

Amateurfunkverkehr KW

Auf Kurzwelle gibt es einige Besonderheiten in Bezug auf die Betriebsabwicklung insbesondere dann, wenn eine seltene Station großen Andrang hat.

In diesem Pile-Up versucht die seltene Station die anrufenden Stationen durch verschiedene Methoden „in den Griff“ zu bekommen:

- **Abarbeiten der Stationen nach bestimmten Kriterien**

- **Abarbeiten nach Nummern**

- Die seltene Station ruft nur nach Rufzeichen mit bestimmten Ziffern im Rufzeichen, z.B. bedeutet „only Number 3“, dass nur Stationen mit einer „3“ im Rufzeichen antworten sollen.

- **Abarbeiten nach Kontinenten**

- Die seltene Station ruft gezielt nach Stationen eines Kontinents, z.B. bedeutet „CQ AS“, dass nur asiatische Stationen antworten sollen.

- **Listenbetrieb**

- Beim Listenbetrieb erfasst eine Station des eigenen Kontinents alle anrufenden Funkamateure, übermittelt diese Liste dann an die seltene DX-Station, die dann gezielt nach den Funkamateuren auf der Liste rufen kann.

- Die begehrte Station kann die Liste auch selber aufnehmen und sie dann später abarbeiten.

- **Splitbetrieb**

- **Beim Splitbetrieb sendet die seltene Station auf einer anderen Frequenz als sie hört. Die Angabe der RX-Frequenz kann unterschiedlich erfolgen:**

- **Anruf auf 14205 kHz mit dem Zusatz "tuning 290-300 up"**

- Die DX-Station sendet auf 14205 kHz und erwartet den Anruf im Bereich zwischen 14290 und 14300 kHz. Die Kunst besteht jetzt darin, in diesem 10 kHz breiten Bereich die Empfangsfrequenz des „seltenen Vogels“ zu finden, damit das QSO zu Stande kommt.

- **Anruf mit dem Zusatz "5 up".**

- Die rufende Station hört 5 kHz oberhalb ihrer eigenen Sendefrequenz. Ich muss also bei meinem Anruf 5 kHz höher senden.

- **Ruft eine Station auf 7080 kHz "CQ" mit dem Zusatz "tuning 7095 up"**

- so erwartet sie eine Antwort auf 7095 kHz oder darüber.

Die CQ-rufende Station bestimmt auch verschiedene andere Dinge:

- **CQ-Ruf in Englisch**

- Die Antwort sollte ebenfalls in Englisch erfolgen, wenn nicht aus anderen Umständen hervorgeht, dass der rufende Funkamateur einer anderen Sprache mächtig ist. So kann man einen CQ-Ruf von W5/DL7RBI durchaus auf Deutsch beantworten.

- **CQ-Ruf in einer bestimmten Geschwindigkeit (in CW oder RTTY)**

- Die Antwort sollte mit der gleichen Geschwindigkeit erfolgen wie der CQ-Ruf, um sicher zu stellen, dass man auch verstanden wird.

Nicht immer kann man im Betrieb die Anrufe vollständig aufnehmen. Störungen können dazu führen, dass nur Teile des Anrufes verständlich sind. In diesen Fällen wird man zurück fragen, ob der Anruf einem selbst gilt. Hat man selbst das Rufzeichen DH7RW und hört nur unvollständig "...7 Romeo Whiskey ", so ist die richtige Reaktion darauf die Nachfrage: „Hier ist DH7RW, wurde ich gerufen?“ oder entsprechend in in Telegrafie „QRZ? de DH7RW“

Bei der Teilnahme an Wettbewerben arbeitet man nur auf den Frequenzen, auf denen im Bandplan Kontestbetrieb zugelassen ist. Diese Information ist entweder schon in der Kontestausschreibung angegeben oder man sieht vorher in den Bandplänen nach.

Notfunk

Funkamateure dürfen im Amateurfunkbetrieb die Notzeichen MAYDAY und SOS nicht gebrauchen! Trotzdem wird der Amateurfunkdienst regelmäßig bei Unglücksfällen und Naturkatastrophen als Kommunikationsmittel eingesetzt. Für diesen Zweck sind in den Bandplänen die folgenden **Notfunkfrequenzen** festgelegt, die dann frei zuhalten sind, um den Notfunkverkehr nicht zu behindern:

- 3.760 kHz im 80m-Band
- 7.060 kHz im 40m-Band
- 14.300 kHz im 20m-Band
- 18.160 kHz im 17m-Band
- 21.360 kHz im 15m-Band.

Im Folgenden werden noch einige KW-spezifische Begriffe erläutert:

DX-Pedition: Amateurfunkexpedition zu Ländern oder Inseln, die selten im Amateurfunk zu hören sind.

Langer Weg: Die Verbindung erfolgt wegen der Ausbreitungsbedingungen auf dem indirekten, dem längeren Weg. Dieser Effekt ist auch aus der Stellung der Richtantenne erkennbar. Sie steht um 180°versetzt gegenüber dem direkten Weg.

QRP DX: Funkbetrieb mit kleinen Leistungen über große Entfernungen. Optimal sind Morsetelegrafie und die **Digimodes** (Digitale Betriebsarten) **FACTOR** und **PSK31** geeignet, weil hier die Information mit geringst möglicher Leistung übertragen werden kann.

Fuchsjagd: Funkpeilwettbewerb oder auf „Neudeutsch“ ARDF (Amateur Radio Direction Finding), Wettbewerb bei dem mit tragbaren Peilempfängern versteckte Kleinsender gefunden werden müssen.

HAM-SPIRIT : Unter Ham-Spirit versteht man den Ehrencodex der Funkamateure.